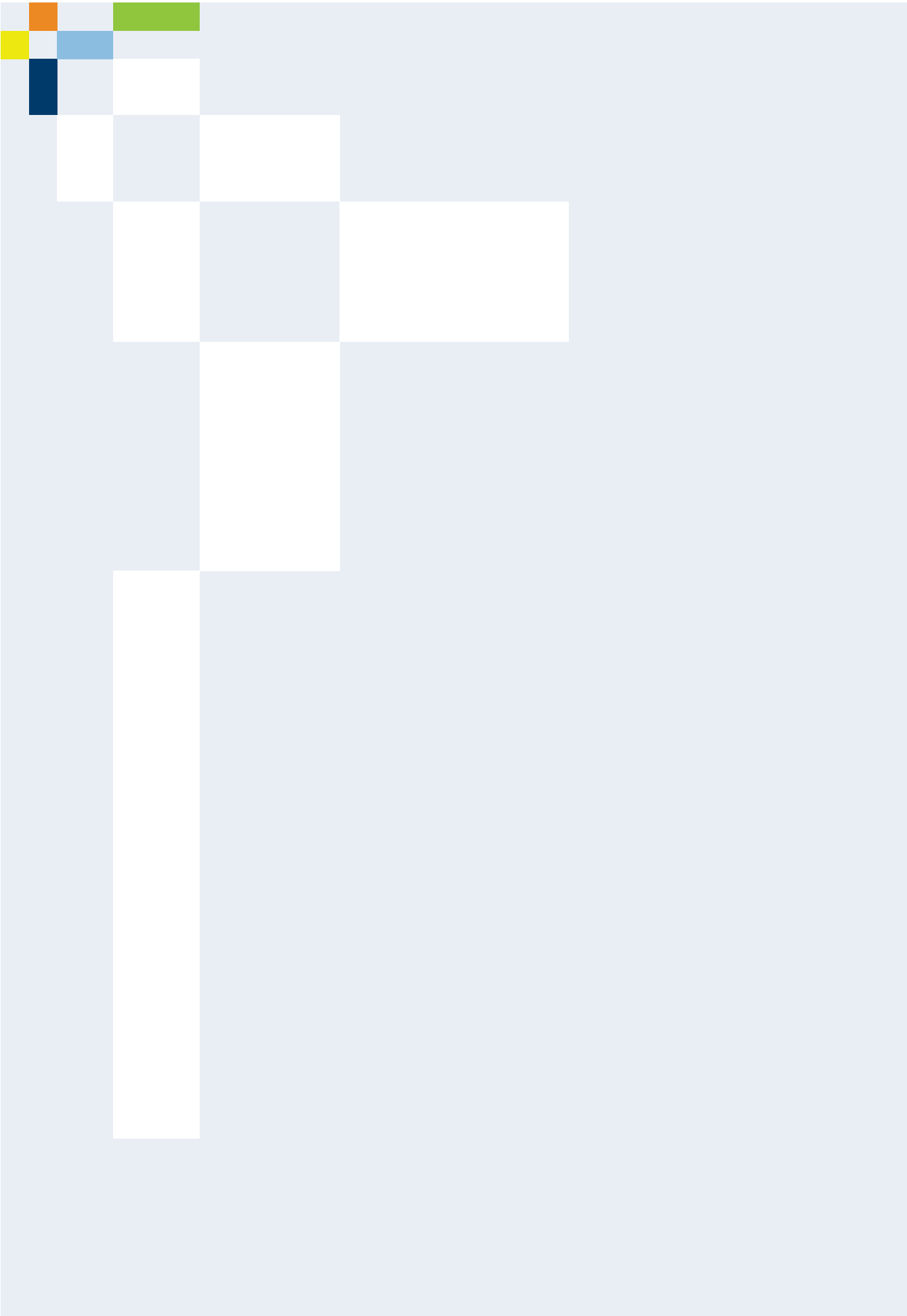


Aktionsplan

zur Gleichstellung in der Akademie

acatech (Hrsg.)



Aktionsplan

zur Gleichstellung in der Akademie

acatech (Hrsg.)

Inhalt

1 Zielstellung	5
2 Bestandsaufnahme	6
2.1 Aufbau und Arbeitsweise von acatech	6
2.2 Frauen in der Akademie	6
2.3 Frauen im Präsidium	8
3 Gleichstellungsziele und Evaluationsrhythmus von acatech	9
4 Maßnahmen	10
4.1 Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in der Akademie	10
4.2 Genderdimension in der Beratung etablieren	11
4.3 Gleichstellungsmaßnahmen der Akademie bis 2020 im Überblick	11
Anhang	12
Tabelle 1 Studierende in Deutschland, Wintersemester 2016/2017	12
Tabelle 2 Promotionen von Frauen in Ingenieurwissenschaften	13
Tabelle 3 Projektgruppen	14

1 Zielstellung

acatech hat in den „Grundsätzen für die Gleichstellung von Männern und Frauen bei acatech“, deren Neufassung 2018 der GWK vorgelegt wurde, die Gleichstellung von Frauen und Männern als Ziel formuliert. Grundlage dafür sind zum einen die die Gleichstellung betreffenden Gesetze des Bundes und der Länder, zum anderen aber auch die Überzeugung, dass für eine gemeinwohlorientierte Beratung von Politik und Gesellschaft eine möglichst breite und ausgewogene Perspektivenvielfalt notwendig ist. Die hier aufgeführten Maßnahmen sollen deshalb dazu beitragen, bestehende Ungleichheiten schnellstmöglich abzubauen und die Potenziale von gemischtgeschlechtlichen Gremien für eine auch zukünftig kontinuierlich exzellente Arbeit und Beratung nutzen zu können.

Aus Aufbau und Arbeitsweise ergibt sich, dass für acatech als eine wissenschaftsnahe, aber nicht wissenschaftliche Einrichtung das Kaskadenmodell nicht direkt zum Tragen kommen kann, da die Arbeit entlang von interdisziplinär bearbeiteten Themen und nicht von Fachdisziplinen erfolgt.

acatech strebt an, den Frauenanteil unter den Akademiemitgliedern entsprechend dem Anteil von Professorinnen in MINT

und anderen innovationsnahen Forschungsfeldern zu erhöhen. Um eine Vorbildrolle in den Technikwissenschaften einzunehmen, ist es acatech besonders wichtig, mehr Frauen in herausgehobene Positionen zu bringen und dort sichtbar zu machen.

acatech hat sich in den Leitlinien zu einem hohen Anspruch in der Beratung der Akademie von Politik und Gesellschaft verpflichtet: Sie soll wissenschaftsbasiert, unabhängig, parteipolitisch neutral und gemeinwohlorientiert sein. **Die gemeinwohlorientierte Beratung von Politik und Gesellschaft muss daher sensibel sein für die zum Teil verschiedenen Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern. Erst deren Berücksichtigung bei der Auswahl von Beratungsthemen, der Entwicklung von Beratungsinhalten und bei der Darstellung von Ergebnissen erlaubt es, Innovationspotenziale zu heben.**

Um passgenaue Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils abzuleiten und Maßnahmen priorisieren zu können, werden in Kapitel 2 die Bestandsaufnahme¹ entsprechend der Arbeitsweise und dem Aufbau von acatech erweitert und Ansatzpunkte zur Erhöhung des Frauenanteils bei acatech vorgestellt. Kapitel 3 beschreibt den Evaluationsrhythmus und stellt dar, woran acatech Gleichstellung festmacht. In Kapitel 4 werden entlang der Ansatzpunkte konkrete Maßnahmen aufgeführt und Zwischenziele definiert.

1 | Vgl. acatech (Hrsg.): *Monitoring-Bericht 2017* (gemäß § 3 Abs. 3 Wiss FG), München 2017.



2 Bestandsaufnahme

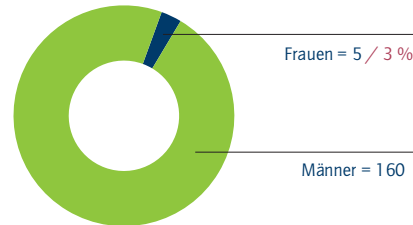
2.1 Aufbau und Arbeitsweise von acatech

acatech versteht sich als flexible Arbeitsakademie, als Netzwerk aus Wissenschaft und Wirtschaft. Sie setzt sich aus unterschiedlich strukturierten Bereichen zusammen: den Gremien Präsidium, Kuratorium, Mitgliederversammlung und Senat sowie der Geschäftsstelle. Die Akademie als Ganzes hat die unabhängige, gemeinwohlorientierte Beratung von Politik und Gesellschaft, die Förderung des Zusammenwirkens von Wissenschaft und Wirtschaft, die Vertretung der Technikwissenschaften im In- und Ausland sowie die Förderung des MINT-Nachwuchses zum Ziel und möchte so Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger schaffen. Erst ein breites Spektrum verschiedener Perspektiven führt zu einer ausgewogenen Beratung. Diesem Grundsatz folgt acatech bei der Zusammensetzung von Projektgruppen und Netzwerken seit der Gründung. Die erste Säule der Akademie, die wissenschaftlichen Mitglieder, werden aufgrund ihrer herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und ihrer hohen fachlichen Reputation in die Akademie aufgenommen. Sie stammen aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin, aber auch den angrenzenden Geistes- und Sozialwissenschaften. Über die Zuwahl neuer Akademiemitglieder werden gezielt neue Ansätze und Perspektiven in die Akademie eingebracht. Die zweite Säule der Akademie bilden die Senatorinnen und Senatoren, Persönlichkeiten aus technologieorientierten Unternehmen und Organisationen sowie den großen Wissenschaftsorganisationen. Beide Säulen von acatech arbeiten ehrenamtlich in Themennetzwerken und Projektgruppen. In den Steuerungs- und Aufsichtsgremien (Präsidium und Kuratorium) sind verschiedene Stakeholder aus der Gesellschaft vertreten.

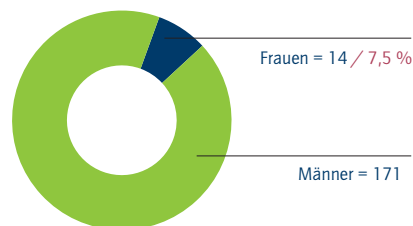
2.2 Frauen in der Akademie

Unter allen Mitgliedern der Akademie liegt der Frauenanteil bei 12 Prozent (Stand Dezember 2017), unterscheidet sich in den verschiedenen Alterskohorten jedoch sehr stark (Abbildung 1). Während der Frauenanteil in der Kohorte der über 72-Jährigen 2017 bei 3 Prozent liegt, erreicht der Frauenanteil in der jüngsten Kohorte der unter 50-Jährigen, welche die insgesamt kleinste Gruppe unter den Mitgliedern darstellt, immerhin 45,5 Prozent. Dieser liegt somit bereits deutlich über dem relativen Anteil der Professorinnen in Deutschland (in 2016 bei 23,4 Prozent) und sehr deutlich über dem Anteil der Professorinnen in den Inge-

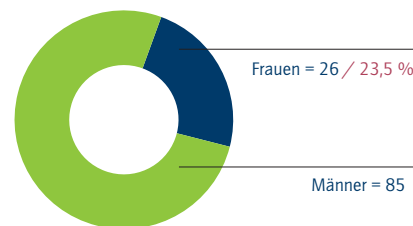
entpflichtete acatech Mitglieder (>72 Jahre: 165)



acatech Mitglieder (60–72 Jahre: 185)



acatech Mitglieder (50–60 Jahre: 111)



acatech Mitglieder (< 50 Jahre: 33)

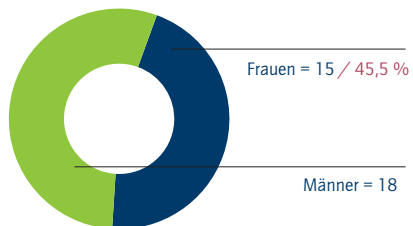


Abbildung 1: Frauenanteile unter den Akademiemitgliedern in den verschiedenen Alterskohorten (Stand Dezember 2017)

nieurwissenschaften, der 12,1 Prozent nicht überschreitet (Angaben des Statistischen Bundesamtes, 2018). Insgesamt liegt der Frauenanteil der nicht entpflichteten, ordentlichen Akademiemitglieder bei 16,7 Prozent. Um perspektivisch den Frauenanteil unter den ordentlichen Mitgliedern der Akademie zu steigern, müssen in den jüngeren Kohorten der unter 50-Jährigen und 50- bis 60-Jährigen weitere Steigerungen bei der Zuwahl von Frauen als neue Akademiemitglieder erfolgen.

Die Arbeit der Akademie wird in Themennetzwerken und Arbeitskreisen von den akademischen Mitgliedern ehrenamtlich geleistet. Nur eine der 14 Gruppen wird dabei von einer Frau geleitet (ent-

spricht 7,1 Prozent Frauenanteil auf der Leitungsebene). In den verschiedenen Arbeitsgruppen sind die Frauenanteile sehr unterschiedlich. So liegen sie im Arbeitskreis Bildung bei 50 Prozent, in Gesundheitstechnologien bei 33,3 Prozent und in der Technikkommunikation bei 25 Prozent (Abbildung 2). Diese Themen führen das Feld an, während Energie und Ressourcen (7,6 Prozent), Produktentwicklung und Produktion (11,1 Prozent) und Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (11,9 Prozent) die geringsten Frauenanteile aufweisen. Dennoch entspricht der niedrige Frauenanteil in Produktentwicklung und Produktion dem aktuell niedrigen Anteil an weiblichen Studierenden in den entsprechenden Studienfächern, wie aktuelle Daten von Destatis zusammenfassend für Deutschland zeigen (vergleiche Anhang Tabelle 1). Während in Materialwissenschaften und Werkstofftechnik 33,1 Prozent der Promotionen von Frauen abgeschlossen werden (vergleiche Anhang Tabelle 2), sind bei diesem Thema anteilig deutlich weniger Frauen im entsprechenden Themennetzwerk vertreten. Insbesondere für das Thema Energie und Ressourcen ist ein niedriger Frauenanteil zu verzeichnen: Der Studentinnenanteil im Fach Regenerative Energie liegt bei 20 Prozent und in der Umwelttechnik bei 35 Prozent (vergleiche Anhang Tabelle 1). Im Bereich Gesundheitstechnologie liegt der Frauenanteil in der Arbeits-

gruppe bei 33,3 Prozent. Bei einem Studentinnenanteil in der Gesundheitstechnik und der medizinischen Informatik von jeweils 45 Prozent würde sich hier eine höhere Einbindung von Frauen erwarten lassen.

Aus den Themennetzwerken beziehungsweise Arbeitsgruppen gehen Projektgruppen hervor, in denen Akademiemitglieder mit externen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft ehrenamtlich zusammenarbeiten. Bezogen auf den Frauenanteil der aktiven Akademiemitglieder (das heißt jünger als 72 Jahre) von 16,7 Prozent zeigt sich, dass die in die Akademie gewählten Wissenschaftlerinnen in den Arbeitsgruppen beziehungsweise als Expertinnen überproportional aktiv sind. Auf der Ebene der Leitung von Arbeitsgruppen beziehungsweise Leitung von Themennetzwerken sind sie hingegen kaum vertreten (vergleiche Anhang Tabelle 3: Anteil der Frauen, die Projektgruppen leiten, in der Gruppe mitgearbeitet haben beziehungsweise als Expertinnen einbezogen wurden. Dargestellt sind alle laufenden oder in 2017 mit einer Publikation abgeschlossenen Projekte). Eine erhöhte Sichtbarkeit der bereits engagierten Frauen in einer Leitungsrolle könnte dazu beitragen, noch mehr Kandidatinnen für die ehrenamtliche acatech Arbeit zu gewinnen.

Themennetzwerke und Arbeitskreise	Anzahl Teilnehmende	davon Frauen	Frauenanteil 2017
TN Mobilität, Logistik, Luft- und Raumfahrt	33	4	12,10 %
TN Gesundheitstechnologie	27	9	33,30 %
TN Biotechnologie und Bioökonomie	39	6	15,40 %
TN Energie und Ressourcen	92	7	7,60 %
TN Informations- und Kommunikationstechnologie	74	14	18,90 %
TN Nanotechnologie	32	3	9,40 %
TN Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	42	5	11,90 %
TN Produktentwicklung und Produktion	72	8	11,10 %
TN Sicherheit	18	3	16,70 %
TN Gesellschaft und Technik	169	29	17,20 %
AK Bildung	8	4	50,00 %
AK Grundfragen der Technikwissenschaften	14	2	14,30 %
AK Ökonomie und Innovationsforschung	16	3	18,80 %
AK Technikkommunikation	12	3	25,00 %
Insgesamt	648	100	15,43 %

Abbildung 2: Frauenanteile in den verschiedenen Themennetzwerken und Arbeitskreisen (Stand 31.12.2017)



Mit dem Format *acatech am Dienstag* fördert acatech die offene und selbstkritische Kommunikation von Wissenschaft und Technik mit der Öffentlichkeit und den Medien. Mit der Veranstaltungsreihe lädt die Akademie einmal im Monat zu aktuellen und kontroversen Technikthemen in das acatech Forum am Münchner Karolinenplatz ein. Eingeladen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Die Auswertung der Veranstaltungen in 2017 zeigt, dass Frauen zu 23,7 Prozent als aktive Mitwirkende auf dem Podium beteiligt waren (Abbildung 3). Damit liegt die Beteiligung von Frauen dort über dem Anteil weiblicher Akademiemitglieder.

2.3 Frauen im Präsidium

Dem Präsidium obliegt die wissenschaftliche Leitung der Akademie. Seine Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung und dem Senat gewählt. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung qua Amt beratendes Mitglied des Präsidiums. Bis zu zwölf Mitglieder wählt die Mitgliederversammlung, bis zu sechs Mitglieder gehen aus dem Senat hervor. Derzeit sind unter den 16 stimmberechtigten Mitgliedern des Präsidiums drei Frauen, was einem Anteil von 18,8 Prozent entspricht. Hier kann der Frauenanteil durch Zuwahl erhöht werden.

<i>acatech am Dienstag</i> , Themen 2017	Mitwirkende: Impulse, Diskussion, Podium, Moderation etc.	
	männlich	weiblich
Neue autoMobilität – automatisierter Straßenverkehr der Zukunft	4	1
Technik und Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter	4	2
Microelectronic Meets Medicine – Chancen und Risiken der Medizinelektronik	5	0
Neue Stromautobahnen in Bayern – Erdkabel besser als Freileitungen?	5	0
Vom Bit zum Boden – Perspektiven der Bioökonomie	3	1
Bildung in Deutschland – wie Schulen den digitalen Dreh hinbekommen	2	2
Zwischen Hausmannskost und Hightech – Ernährung der Zukunft	2	0
Urban Gardening, Food Computer – Innovationen im Kampf gegen Hunger	5	1
3D-Druck – Technik, Möglichkeiten, Visionen	2	1
Epigenetik	2	2
Chemie und Gesellschaft	4	2
Mathematikkommunikation	4	1
Social Media und digitale Wissenschaftskommunikation	3	1
(Gesamt-)Anteil männliche/weibliche Teilnehmende	45	14
	59	
	76,3 %	23,7 %

Abbildung 3: Themen und Aktive bei der Veranstaltungsreihe *acatech am Dienstag*, einem Dialogformat in München

3 Gleichstellungsziele und Evaluationsrhythmus von acatech

Neue Technologien entstehen im Zusammenspiel von Forschung, innovativer Wirtschaft, geeigneten staatlichen Rahmenbedingungen und einer gegenüber Technik aufgeschlossenen Gesellschaft. Aus dieser zentralen Überzeugung von acatech ergibt sich die Notwendigkeit, die Perspektiven von Frauen und Männern gleichermaßen bei der Auswahl von Beratungsthemen, der Entwicklung von Beratungsinhalten und bei der Darstellung von Ergebnissen einzubeziehen. **Die Integration der Genderdimension in die Beratung ist ein zentrales Anliegen von acatech, für das bis 2020 Maßnahmen und Methoden entwickelt werden sollen.**

Eine Ableitung der Gleichstellungsziele nach dem Kaskadenmodell würde dem Selbstverständnis von acatech nicht genügen. Vielmehr sieht sich acatech aufgrund ihrer besonderen Aufgaben in Bezug auf die Politikberatung und deren gesellschaftliche Wirkung in

der Pflicht, eine Vorreiterrolle zu übernehmen und die eigenen Gleichstellungsziele schnellstmöglich zu erreichen. Aktuell sieht acatech Handlungsbedarf bei der Erhöhung des Anteils von Frauen in der Akademie: **Perspektivisch sollen 30 Prozent Frauen in allen Gremien von acatech erreicht werden.** Eine Vorgabe von 30 Prozent ist die Gruppengröße, ab der der Minderheitenstatus beginnt sich aufzulösen.² Um dieses Ziel zu erreichen, müssen neben der Zielvorgabe bei der Zuwahl auch bei Einrichtung neuer Themennetzwerke, Arbeitskreise oder Projektgruppen Maßnahmen etabliert werden, die in Kapitel 4 beschrieben werden.

„Etablierte“ Frauen, die als Fachexpertinnen die Akademie vertreten, werden im Besonderen als Rollenvorbilder wahrgenommen und belegen das gesellschaftliche Engagement der Akademie.

Der jährliche GWK-Bericht ist Anlass, die Zahlen des Vorjahres zusammenzustellen. Alle unter Kapitel 2 vorgestellten Daten werden kontinuierlich erhoben und in Berichtform zur Verfügung gestellt. Zugleich entsteht so ein Datensatz, der die Entwicklung der Gleichstellung kontinuierlich dokumentiert. Weitere Auswertungen der Datensätze können bei Bedarf erfolgen.

2 | Vgl. Kanter, R. M.: „Some Effects of Proportions on Group Life: Skewed Sex Ratios and Responses to Token Women“. In: *American Journal of Sociology*, 82: 5, 1977, S. 965-990.



4 Maßnahmen

4.1 Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in der Akademie

Die Altersstruktur der Akademiemitglieder zeigt, dass in der jüngsten Kohorte der unter 50-Jährigen der Frauenanteil mit 45 Prozent weit über dem Anteil von Frauen auf C4/W3-Professuren in Deutschland liegt. Es wird angestrebt, auch weiterhin etablierte Wissenschaftlerinnen möglichst früh für die Mitwirkung bei acatech zu interessieren und sie dann an die Akademie zu binden. Dabei sind zwei Aspekte relevant:

Zum einen zeigen belastbare Studien, dass sich Wissenschaftlerinnen häufig mit neuen Themenfeldern in ihrer Disziplin etablieren.³ Dies ist ein besonderer Grund, gerade auch jüngere Frauen aus Wirtschaft und Wissenschaft in die Projektgruppen einzubeziehen. Zum anderen muss die Mission von acatech in Frauennetzwerken bekannt gemacht werden, beziehungsweise muss acatech gezielt Frauen ansprechen. Dies ist eine Aufgabe, der sich das Präsidium selbst im besonderen Maße annimmt.

Die in 2016 eingeführte Frauenquote für Aufsichtsräte, aber – noch wirksamer – die Programme der Unternehmen, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen, schaffen für acatech die Möglichkeit, Frauen auch in den Senat aufzunehmen.

1. 30-Prozent-Ziel auf Vorschlagslisten für die Zuwahl in die Akademie

Es wird eine temporäre Quote von mindestens 30 Prozent Frauen auf den Vorschlagslisten für den Wahlausschuss angesetzt und vom Präsidium nachverfolgt. Damit wird für den gesamten Prozess der Zuwahl eine Basis geschaffen, den Frauenanteil signifikant zu steigern. Ob eine Quote dann auch für die weiteren Schritte festgeschrieben werden sollte, wird im Jahr 2020 geprüft werden.

2. Mehr Frauen in die Projektleitungen

Frauen sind überproportional häufig in der Gremienarbeit aktiv, aber unterproportional mit Leitungsfunktionen betraut. Dies kann in einer Übergangszeit durch die Etablierung von Doppelspitzen gemildert werden. Ziel muss es sein, Frauen für die Projektleitung gezielt anzusprechen. Dies erfolgt durch das Präsidium und die Themennetzwerke.

3. Mehr Frauen aus Wirtschaftsunternehmen im Senat

Mit dem in 2018 zu erwartenden weiteren Anstieg von Frauen in Führungspositionen und Aufsichtsräten eröffnen sich Chancen, mehr weibliche Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftskontext für diese Aufgaben zu gewinnen.

Engagement nach außen

acatech möchte die Gesellschaft früh über die neuen Technologien informieren und die Leitplanken bei der Einführung neuer Technologien diskutieren. acatech ist sich bewusst, dass Referentinnen und Diskutantinnen gerade in Veranstaltungen, die sich mit neuen Technologien befassen, wichtige Rollenvorbilder sind, das heißt, sie machen die Attraktivität von Technikwissenschaften als Frauenberufe für Eltern und Jugendliche deutlich. Damit möchte acatech einen gewichtigen Beitrag bei der Förderung insbesondere des weiblichen MINT-Nachwuchses leisten.

1. „Frauen auf die Bühne“ bei acatech am Dienstag

Während in 2017 der Frauenanteil aller auf der Bühne anwesenden Personen bei 24 Prozent lag (14 Frauen von 59 Personen), soll ab 2019 ein Frauenanteil von über 30 Prozent erreicht werden. Mit der Quote sollen zwei Stoßrichtungen adressiert werden. Zum einen soll gezielt nach Referentinnen gesucht werden, die zusätzliche Blickwinkel in die Diskussion einbringen und damit zu ausgewogeneren Debatten beitragen. Zum anderen müssen möglicherweise andere Technikthemen auf die Programme gesetzt werden, um Referentinnen zu gewinnen. Dies versteht acatech jedoch als einen Hinweis, dass das Perspektivenspektrum erweitert werden muss, um weitere Teile der Gesellschaft anzusprechen.

2. „acaLab“ – ein Ansatz zur Identifizierung neuer Themen für die Akademie

Für acatech ist die leitende Vision, dass aus Ideen Innovationen und aus Innovationen Chancen auf Wohlstand erwachsen. Neue Ideen können dabei auch unabhängig von bekannten Technologieentwicklungspfaden entstehen. Mit dem acaLab soll ein Format entwickelt werden, das jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Gelegenheit gibt, sich intensiv zu einem Thema auszutauschen und Ideen für Innovationen zu entwickeln. Das Konzept ist in der Entstehungsphase und der Ansatz damit besonders geeignet, insbesondere für junge Wissenschaftlerinnen attraktiv ausgelegt zu werden. Ziel bei dieser Maßnahme ist es also, einen Anteil von 50 Prozent Frauen zu erreichen. Damit soll erreicht

³ | Vgl. Smith-Doerr, L.: „Flexibility and Fairness: Effects of the Network Form of Organization on Gender Equity in Life Science Careers“. In: *Sociological Perspectives*, 47: 1, 2004, S. 25–54 sowie Elsevier: *Mapping Gender in the German Research Arena*, 2015. URL: <https://www.elsevier.com/research-intelligence/research-initiatives/gender-2015>.

werden, dass Ideen, die insbesondere von Wissenschaftlerinnen vertreten werden, bei acatech Fuß fassen und sich mehr Frauen für die Arbeit in der Akademie interessieren.

3. Mehr Wissenschaftlerinnen von acatech in die Medienarbeit einbinden

acatech ist sich ihrer gesellschaftlichen Aufgabe bewusst, verstärkt Frauen als Expertinnen bei Interviewanfragen zu benennen. Bis Ende 2019 soll daher verstärkt darauf geachtet werden, Frauen zu benennen beziehungsweise aktiv die Anzahl von benannten Frauen zu beobachten.

4.2 Genderdimension in der Beratung etablieren

Die Integration der Genderdimension in die Beratung von Politik und Zivilgesellschaft muss primär auf Ebene der bei acatech angesiedelten Projekte erfolgen. Im ersten Schritt ist dazu eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle notwendig. Es müssen Wege gefunden werden, Daten zur gendersensiblen Beratung in den verschiedenen Themenfeldern zu identifizieren, aufzubereiten und zu kommunizieren. Dazu sollen in den nächsten Jahren Methoden und Herangehensweisen entwickelt und getestet werden.

4.3 Gleichstellungsmaßnahmen der Akademie bis 2020 im Überblick

In einer Übersichtstabelle werden die Gleichstellungsaktivitäten entlang der Gleichstellungsziele aufgeführt. Das Total-E-Quality-Prädikat wird als sichtbarer Nachweis der Aktivitäten von acatech für 2019 angestrebt.

Frauenanteil erhöhen	Frauen auf Entscheidungsebene	Genderdimension in die Beratung einbringen
temporär: 30 Prozent Frauen zuwählen	mehr Projektleiterinnen etablieren	gendersensible Fragestellungen in den Themen identifizieren
Gleichstellungsziele kommunizieren	Frauenanteil im Präsidium an Akademie angleichen	Daten gendersensibel bereitstellen
„acaLab“ mit 50 Prozent Wissenschaftlerinnen etablieren		Sensibilisierung der Geschäftsstelle

Abbildung 4: Maßnahmen zur Erreichung der Gleichstellungsziele von acatech auf Ebene der Akademie bis 2020



Anhang

Tabelle 1

Studierende in Deutschland, Wintersemester 2016/2017

Studienfach	Insgesamt				Deutsche		Ausländerinnen/Ausländer		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in Prozent	weiblich	Anteil Frauen in Prozent	weiblich	Insgesamt	Anteil Ausländer/-innen in Prozent
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	55375	39332	16043	29	13316	29	2727	9042	16
Bergbau/Bergtechnik	1934	1644	290	15	171	13	119	611	32
Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	10044	6577	3467	35	2700	32	767	1688	17
Elektronische Energietechnik	3507	2933	574	16	426	15	148	694	20
Elektrotechnik/Elektronik	69517	60939	8578	12	5196	10	3382	17484	25
Energietechnik (ohne Elektrotechnik)	8524	6824	1700	20	1353	19	347	1336	16
Fahrzeugtechnik	13974	12975	999	7	734	6	265	2432	17
Feinwerktechnik	617	573	44	7	34	6	10	76	12
Fertigungs-/Produktionstechnik	8134	7011	1123	14	852	13	271	1717	21
Gesundheitstechnik	11942	6551	5391	45	4495	46	896	2078	17
Hütten- und Gießereiwesen	1305	942	363	28	240	26	123	394	30
Informatik	110108	90161	19947	18	15258	17	4689	17992	16
Ingenieurinformatik/Technische Informatik	12169	10413	1756	14	1264	13	492	2433	20
Kerntechnik/Kernverfahrenstechnik	6	6	0	0	0	0	0	4	67
Kommunikations- und Informationstechnik	8555	7249	1306	15	775	13	531	2636	31
Kunststofftechnik	1585	1338	247	16	202	15	45	255	16
Lebensmitteltechnologie	4584	1925	2659	58	2459	58	200	331	7
Luft- und Raumfahrttechnik	7201	6317	884	12	711	12	173	1022	14
Maschinenbau/-wesen	118692	105140	13552	11	10475	11	3077	20238	17
Materialwissenschaften	1612	1160	452	28	279	25	173	480	30
Mechatronik	18158	16578	1580	9	1144	8	436	3761	21
Medieninformatik	17715	12069	5646	32	4922	31	724	1723	10
Medientechnik	7090	4350	2740	39	2538	38	202	444	6
Medizinische Informatik	2869	1581	1288	45	940	42	348	615	21
Metalltechnik	825	693	132	16	125	15	7	17	2
Mikroelektronik	289	246	43	15	8	6	35	162	56
Mikrosystemtechnik	2900	2433	467	16	229	14	238	1237	43
Nautik/Seefahrt	1124	920	204	18	195	19	9	73	6
Optoelektronik	870	672	198	23	164	23	34	147	17
Physikalische Technik	4374	3557	817	19	635	18	182	936	21
Raumplanung	5781	2762	3019	52	2424	51	595	1048	18
Regenerative Energien	1292	1033	259	20	179	17	80	259	20
Schiffbau/Schiffstechnik	1085	918	167	15	134	16	33	232	21
Technische Kybernetik	586	468	118	20	102	20	16	65	11
Technomathematik	2169	1609	560	26	492	25	68	168	8
Textil- und Bekleidungstechnik/-gewerbe	3529	603	2926	83	2588	86	338	525	15
Umwelttechnik (einschließlich Recycling)	9381	6058	3323	35	2727	34	596	1317	14

Studienfach	Insgesamt				Deutsche		Ausländerinnen/Ausländer		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Anteil Frauen in Prozent	weiblich	Anteil Frauen in Prozent	weiblich	Insgesamt	Anteil Ausländer/-innen in Prozent
Verfahrenstechnik	11459	7238	4221	37	3421	35	800	1765	15
Verkehrswesen	5552	4190	1362	25	1165	24	197	664	12
Verkehrswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkehrswirtschaft	2263	1508	755	33	604	32	151	352	16
Vermessungswesen (Geodäsie)	6179	4328	1851	30	1476	29	375	1068	17
Versorgungstechnik	3917	3386	531	14	448	12	83	308	8
Werkstofftechnik	6564	4928	1636	25	1190	23	446	1308	20
Wirtschaftsinformatik	56783	44963	11820	21	8993	18	2827	7415	13
Wirtschaftswissenschaften mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	67998	53118	14880	22	11805	20	3075	8847	13
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	37348	27658	9690	26	8124	25	1566	4482	12

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Tabelle 2

Promotionen von Frauen in Ingenieurwissenschaften

	Universitärer Abschluss ohne Lehramtsprüfungen ⁴			Promotionen			Lehramtsprüfungen ⁵		
	gesamt	weiblich	weiblich Anteil in %	gesamt	weiblich	weiblich Anteil in %	gesamt	weiblich	weiblich Anteil in %
Ingenieurwissenschaften gesamt	3387	670	19,8 %	4719	833	17,7 %	656	234	35,70 %
Ingenieurwesen allgemein	181	45	24,9 %	105	20	19 %	88	33	37,5 %
Bergbau, Hüttenwesen	55	8	14,5 %	81	17	21 %	0	0	0,0 %
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1309	194	14,8 %	1810	309	17,1 %	221	91	41,2 %
Elektrotechnik und Informationstechnik	347	38	11,0 %	846	110	13 %	81	15	18,5 %
Verkehrstechnik, Nautik	228	27	11,8 %	120	12	10 %	6	0	0,0 %
Architektur, Innenarchitektur	230	122	53,0 %	71	32	45,1 %	9	2	22,2 %
Raumplanung	93	41	44,1 %	66	21	31,8 %	4	3	75,0 %
Bauingenieurwesen	316	91	28,8 %	343	78	22,7 %	65	25	38,5 %
Vermessungswesen	7	2	28,6 %	47	15	31,9 %	0	0	0,0 %
Wirtschaftswissenschaften mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	116	22	19,0 %	31	10	32,3 %	0	0	0,0 %
Informatik	411	61	14,8 %	1021	150	14,7 %	182	65	35,7 %
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	94	19	20,2 %	178	59	33,1 %	0	0	0,0 %

Quelle: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PruefungenHochschulen2110420167004.pdf?__blob=publicationFile

4 | Einschließlich der Prüfungsgruppen „Künstlerischer Abschluss“ und „sonstiger Abschluss“, ohne Bachelor- und Masterabschluss.

5 | Einschließlich LA-Bachelor und LA-Master.



Tabelle 3
Projektgruppen

Projekt	Projektleitung				Projektgruppe (acatech Mitglieder + Expertinnen und Experten)				weitere hinzugezogene Expertinnen und Experten			
	gesamt	männl.	weibl.	% weibl. TN*	gesamt	männl.	weibl.	% weibl. TN*	gesamt	männl.	weibl.	% weibl. TN*
HR-Kreis	4	4	0	0,0 %	20	12	8	40,0 %	47	28	19	40,4 %
Nationales Kompetenz-Monitoring	2	2	0	0,0 %	48	44	4	8,3 %	23	19	4	17,4 %
Studienabbruch	2	2	0	0,0 %	40	20	20	50,0 %	13	9	4	30,8 %
Moderation NPE II	1	1	0	0,0 %	16	12	4	25,0 %	keine			
Automatisierter Straßenverkehr	1	1	0	0,0 %	59	54	5	8,5 %	37	33	4	10,8 %
Technische Wege der Dekarbonisierung (iCCUS) – Phase II	1	1	0	0,0 %	15	12	3	20,0 %	keine			
Geothermische Energie in Ballungszentren	1	1	0	0,0 %	23	21	2	8,7 %	keine			
Bewertungskriterien und Berufungen	1	1	0	0,0 %	13	11	2	15,4 %	28	24	4	14,3 %
Künstliche Photosynthese	1	1	0	0,0 %	20	18	2	10,0 %	16	14	2	12,5 %
TechnikRadar	2	1	1	50,0 %	9	6	3	33,3 %	31	23	8	25,8 %
Schülerwettbewerb (5.-10. Kl., Mittel- u. Realschule, Gymn.)	1	1	0	0,0 %	keine				228	159	69	30,3 %
IT-Plattformen für Smart Service Welten	3	3	0	0,0 %	8	7	1	12,5 %	37	34	3	8,1 %
Werkstoffe der Zukunft	2	1	1	50,0 %	5	5	0	0,0 %	4	4	0	0,0 %
Wissenschaftlicher Beirat Industrie 4.0 II	2	2	0	0,0 %	19	15	4	21,1 %	155	126	29	18,7 %
Individualisierte Medizintechnik	1	1	0	0,0 %	29	27	2	6,9 %	13	10	3	23,1 %
Projekt Innokey 4.0	2	2	0	0,0 %	19	17	2	10,5 %	38	33	5	13,2 %
MOOC Maschinelles Lernen	3	3	0	0,0 %	keine				93	88	5	5,4 %
Systemtheorie Sicherheit	2	2	0	0,0 %	16	14	2	12,5 %	keine			
Gesamtwerte	32	30	2	6,3 %	359	295	64	17,8 %	763	604	159	20,8 %

*TN = Teilnehmende

Quelle: öffentlich zugängliche Daten der acatech Homepage sowie Teilnehmerlisten der einzelnen Projektgruppen



Über acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

acatech berät Politik und Gesellschaft, unterstützt die innovationspolitische Willensbildung und vertritt die Technikwissenschaften international. Ihren von Bund und Ländern erteilten Beratungsauftrag erfüllt die Akademie unabhängig, wissenschaftsbasiert und gemeinwohlorientiert. acatech verdeutlicht Chancen und Risiken technologischer Entwicklungen und setzt sich dafür ein, dass aus Ideen Innovationen und aus Innovationen Wohlstand, Wohlfahrt und Lebensqualität erwachsen. acatech bringt Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Die Mitglieder der Akademie sind herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Ingenieur- und den Naturwissenschaften, der Medizin sowie aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Senatorinnen und Senatoren sind Persönlichkeiten aus technologieorientierten Unternehmen und Vereinigungen sowie den großen Wissenschaftsorganisationen. Neben dem acatech FORUM in München als Hauptsitz unterhält acatech Büros in Berlin und Brüssel.

Weitere Informationen unter www.acatech.de



Herausgeber:

acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, 2019

Geschäftsstelle
Karolinenplatz 4
80333 München
T +49 (0)89/52 03 09-0
F +49 (0)89/52 03 09-900
info@acatech.de
www.acatech.de

Hauptstadtbüro
Pariser Platz 4a
10117 Berlin
T +49 (0)30/2 06 30 96-0
F +49 (0)30/2 06 30 96-11

Brüssel-Büro
Rue d'Egmont / Egmontstraat 13
1000 Brüssel (Belgien)
T +32 (0)2/2 13 81-80
F +32 (0)2/2 13 81-89

Vorstand i.S.v. § 26 BGB: Prof. Dr.-Ing. Dieter Spath, Karl-Heinz Streibich, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier, Prof. Dr. Reinhard F. Hüttl, Prof. Dr. Hermann Requardt, Prof. Dr.-Ing. Thomas Weber, Manfred Rauhmeier, Prof. Dr. Martina Schraudner

Empfohlene Zitierweise:

acatech (Hrsg.): *Aktionsplan zur Gleichstellung in der Akademie*, München 2019.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften • 2019

Redaktion: Prof. Dr. Martina Schraudner
Lektorat: Lektorat Berlin, Berlin
Layout-Konzeption: Groothuis, Hamburg
Konvertierung und Satz: technosatz, Cottbus

Die Originalfassung der Publikation ist verfügbar auf www.acatech.de

